

SPD-Stadtratsfraktion Königsbrunn



Sonja Weilbacher, Dietr.-Bonhoeffer-Str. 10 a, 86343 Königsbrunn, Tel. 08231/86834, sweilbacher@t-online.de

Herrn Bürgermeister
Ludwig Fröhlich
und die Mitglieder
des Königsbrunner Stadtrates

Königsbrunn, 23.02.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fröhlich,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

Die Stadt Königsbrunn legt fest, an welcher der drei Königsbrunner Grundschulen ein Ganztageszug eingerichtet und die Jahrgangsstufe mit der begonnen werden soll. Er entscheidet auch im Hinblick auf die Fortschreibung der Sanierung der Grundschule Süd, wann mit dem Ganztageszug begonnen wird.

Begründung:

Im Dezember 2009 erfolgte der zweite Anlauf, einen Ganztageszug an einer Königsbrunner Grundschule zu errichten. Der erste Versuch an der Grundschule West konnte nicht zuletzt aufgrund der kurzfristigen Information der betroffenen Eltern und der darauffolgenden geringen Anzahl an gemeldeten Schülern nicht umgesetzt werden.

Nachdem nunmehr eine ausreichende Zahl von Eltern Interesse an dem Ganztagesangebot für die dritten Klassen ab dem Schuljahr 2011/2012 bekundet haben, sollte der angekündigte Weg, Konzepte von den Grundschulen erarbeiten zu lassen und die Anmeldungen auf Grundlage dieser Konzepte bei den Eltern einzuholen, zeitnah weiter verfolgt werden.

Angesichts der anstehenden detaillierten Planung des Umbaus an der Grundschule Süd, der zu erwartenden Zuschüsse und des Raumbedarfs für den Ganztageszug bedarf es dringend einer Planungssicherheit. Unabhängig davon, welchem Standort letztendlich der Vorzug gegeben wird, müssen auch die Familien genug Vorlaufzeit haben, um die Betreuungsfrage früh genug klären zu können.

Den Überlegungen die Ganztagesbetreuung nun im Schuljahr 2010/2011 mit der ersten Jahrgangsstufe an der Grundschule West zu beginnen stehen wir kritisch gegenüber. Es liegen bislang keine Erkenntnisse vor, wie viele Eltern der Jahrgangsstufe 1 Interesse an der Ganztageschule hätten. Die Erhebungen stünden somit wieder am Anfang. Gleichzeitig wird das Zeitfenster, das den Eltern für die Anmeldung und Planung zur Verfügung steht, wie im ersten Versuch, äußerst eng. Ein Scheitern dieses zweiten Anlaufs wird damit wahrscheinlicher und wichtige Zeit für die Vorbereitung der bereits begonnenen mittelfristigen Planung verschenkt.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Peitzsch
Fraktionsvorsitzender

Sonja Weilbacher